

Halle und Umgegend.

Halle, den 30. Oktober 1920.

Wer wird Stadtverordnetenvorsteher?

Die härteste Fraktion hatte bisher die Unabhängige Sozialdemokratie mit 27 Mandaten den Anspruch auf die Besetzung des Vorsteheramtes im Stadtverordnetenkollegium. Alle Parteien von rechts nach links haben den Grundsatz anerkannt, daß der härtesten Partei der Vorzug gebühre. Ebenso selbstverständlich ist es aber nun, daß nachdem die Fraktion der Unabhängigen sich in zwei Gruppen gespalten hat, von denen eine feststeht, die andere zehn Mitglieder zählt, das Vorsteheramt nicht mehr den Unabhängigen zufallen kann, sondern Anspruch darauf haben die Deutschdemokraten, die mit 20 Mandaten jetzt die härteste Fraktion bilden. Wie man hört, wollen aber die Unabhängigen das Vorsteheramt nicht aufgeben. Sie glauben, wie die beiden Gruppen, wie sie beschlossenen haben, eine Arbeitsgemeinschaft bilden, könne ihnen das Vorsteheramt nicht streitig gemacht werden.

Das ist ein völlig unhaltbarer Standpunkt. Der Gedanke der Arbeitsgemeinschaft hat schon früher eine Hofe gepiekt, als es sich um die Besetzung des Vorsteherpostens handelte. Damals wollten die bürgerlichen Parteien eine solche Gemeinschaft bilden und dementsprechend das Vorsteheramt für sich beanspruchen. Aber die Unabhängigen erklärten, das sei unzulässig. Nur die Stärke der Fraktion könne in Betracht kommen. Die Bürgerlichen gaben sich damit zufrieden, und erkannten diejenen Grundsatz an.

Damach muß aber auch jetzt gehandelt werden. Wahrscheinlich wird die Sache allerdings am kommenden Montag noch nicht zum Austrag kommen.

Ein auffallender Preisunterschied.

Wie unsere Leser wissen, hat am Donnerstag zur Senzung der Vieh- und Fleischpreise hier im „Rückaus“ eine Konferenz von Landwirten, Viehhändlern, Metzchern und Verbrauchern stattgefunden. Bei der sich über die Preisgestaltung recht scharfe Differenzen ergaben. Die Landwirte erklärten, wenn es sei die äußerste Grenze des Entgegenkommens, so sei ihnen Preis für Schweine je Zentner Lebensgewicht von 1000 Mark zuzugestanden. Die Verbraucher opponierten dagegen. Sie fanden den Preis zu hoch und stellten die Behauptung auf, der auch von einem Herrn renommierter Unterlagen gegeben worden, daß der Landwirt bei einem geringeren Preise noch sehr wohl zurechtkomme.

Diese Behauptung, die selbst aus den Kreisen der Landwirte bestritten wurde, findet jetzt eine Bestätigung durch die Preisfestsetzung, wie sie der Wirtschaftsratverband in der Sitzung getroffen hat. Dort haben sich die Landwirte in einer gleichen Konferenz, wie sie in Halle leider ergebnislos stattfand, damit zufriedener erklärt, daß sie nun ihnen 700 Mark für den Zentner zahlt. Wie erklärt sich dieser Widerspruch?

Technische Notiz für (Druckgruppe Halle).

Was geht über die gesunde Ei bei dem Vaterlande, deren Befriedigung es bedeutet, die ungenügende Luft für die Allgemeinheit wertvollen Leistungen durch selbstlose Taten zu bewiesen? Diese Hoffnung ist ja heute leider nicht allgemein; aber die Stärke lichte Haupterfassung in der „Technischen Notiz“ (kurz „T.N.“), die am Freitag um 4 Uhr nachmittags im großen „Saalhofsaal“ begann, hat wieder, daß es immerhin eine Ausnahme bedeutet, wenn ein Sonderaktier jünger in der Al. Uffrichtigkeit im Brautone der tiefsten Ueberzeugung erklärte: „Es ist eine Zumutung, daß wir überhaupt noch arbeiten sollen!“ Geradezu wohlwollend berührte es jedenfalls, im Kreis der Laufende von männlichen und weiblichen Mitgliedern der „T.N.“ den freien Willen zur rettenden Tat zu bemerken, der all in Deutschland aus der übermühtenden Neigung zu allzuwertigen Verhandlungen erlösen kann.

Wie auch die fernstehenden oder politischen Einflüsse nicht gleich die frische Begrüßungsansprache des Ortsgruppenführers mit der wohl begründeten Bitte am Schluß, daß jeder an seinem Tische werden möge für den eben Zweck d. „T.N.“, der bekanntlich nur darin besteht, selbst überal da zum Wohle der Allgemeinheit einzugehen, wo es nötig ist. Das es aber sehr oft geschehen muß, beweist der häufige Eintrag der „T.N.“ in dem ersten, seit dem 30. September 1919 verfloffenen Jahre ihres Bestehens.

Wiederum war es ein sehr feiner Zug des Landesbezirksleiters, daß er in seiner zühnbenden Ansprache dieser Aufgabe zwar streifte, aber statt durch Aufzählung der Einzelleistungen der „T.N.“ zu wirken, lieber an einer Al. Uffrichtigkeit als literarisch wertreichen Beweisen die für den doch wohl selbst heute allein maßgebenden gefunden Mensch-Verstand über jeden Zweifel erhabene Tatsache darlegte, daß die „T.N.“ unterem verdammt Volk bereits unendliche Vorteile gebracht hat, indem sie ihm 3 v. M. Abrechnungsmittel in gewählten Menschen erzielt, die sonst dem Verderben ausgesetzt gewesen wären.

Starker Beifall folgte den Ausführungen, in deren Sinne sich ferner der Lichtbildvortrag (S. 2. Teil der „T.N.“) und die Saaltraktaktion erfolgreich bewegte. Abgeschlossenem Gelangensorträge erfuhr und weiterer Akt, humoristische Darbietungen und flott ausgeführte Musikstücke leisteten dann zu einem Tänzchen hinüber, das die trefflichen Mitglieder der „T.N.“ und ihre Gäste noch einige Stunden ergötzte. Dr.

Das Wetter der Woche.

(Vericht der Meteorologischen Kommandos.)

Das vormalig heitere, trockene und kalte Wetter dauerte auch während des größten Teils der vergangenen Woche noch fort, so daß in den meisten Teilen Mitteldeutschlands während des Monats Oktober fast wie gar keine Niederschläge gefallen sind. Nur in der westlichen Hälfte Mitteldeutsch-

Der frühere Kolonialminister, später Reichsfinanzminister Excellenz Dernburg spricht am 12. November in Halle.

fielen stellenweise etwas größere Regenmengen; ganz vereinzelt hatte auch Mittel- und Norddeutschland mäßige Niederschläge zu verzeichnen, während vielerorts den ganzen Monat hindurch kaum einige Millimeter Regen gemessen wurden.

Am Ende der Vormoche kühlte sich nachts die Luft unter dem Einfluß eines von Skandinavien bis nach Polen reichenden Maximums be'onders stark ab; in Mitteldeutschland wurden verhältnismäßig, so in Dahn und Chemnitz 7 bis 8 Grad Kälte erreicht. Auch im westlichen Binnenlande waren die Nächte am Ende der Vormoche sehr kalt, Erfurt brachte es auf 6; Herford und Koburg hatten 5 Grad unter Null. Tagsüber wurden jedoch an manchen Orten 15 Grad Wärme erreicht. Sonntag drang aus der Polarregion ein Tief nach Finnland und Nordwestrussland vor, wodurch im äußersten Nordosten des Landes bei Archangelsk die Temperaturen oberhalb des Gefrierpunktes blieben. Tagsüber wurden in Frankfurt am Main bei hellem Sonnenschein nochmals 15 Grad Celsius erreicht, wie auch sonst in Süd- und Mitteldeutschland die Tage trotz reichem sich wiederholender Nachtfroste ziemlich mild waren. Insgesamt war die Uebewehrung vom normalen Temperaturmittel im allgemeinen nicht erheblich. Ein zweites, Dienstag vom hohen Norden nach Finnland vorgezogenes Tief verdrängte das ausgebreitete hohe Maximum nach der Nord- und Mittelsee, wo sich verschiedene, 775 Millimeter Höhe erreichende Kerne ausbildeten. In der östlichen Hälfte Deutschlands drehten sich unter dem Einfluß des nördlichen Tiefs die Winde nach Nordwesten und Norden, wobei die Luftabkühlung auftrat. Auch diesen Tagen war die Temperatur gering; Niederschläge, während sich die Temperatur hier nachts nur wenig erniedrigte. In der westlichen Hälfte des Landes und in einem Teile Süddeutschlands dauerten die Nachtfroste jedoch fort; nachmittags erreichten die Temperaturen stellenweise noch 12 Grad Celsius. Nachdem das Finnland-Tief durch Polen weit nach Süden gewandert war, verlagerte sich das Hochdruckzentrum wieder im Nordosten des Erdteils, wobei über dem mittleren Norddeutschland Donnerstag ein flaches Minimum zurückblieb, in dessen Bereich meist geringe Niederschläge vorstammen. Donnerstag früh ließ sich ein von Schlesien zur Dniep reichernden Linde Schnee. Nach einem in Mittel- und Westdeutschland ziemlich milden, stellenweise trübem Tag heizte sich in der Nacht zu Freitag, nachdem das flache Tief sich ausgeglichen hatte, der Himmel auf; die Winde drehten sich nennmehr überal nach Süden, an wärenden sich das Maximum von Westfalen her weiter gegen Mitteldeutschland vorstießen, so daß die Temperaturen allgemein sehr hoch, so daß im größten Teil des östlichen und mittleren Binnenlandes kältere Strömung auftraten. Berlin hatte Freitag früh bei heiterem Himmel 3 Grad Kälte. Auch nachmittags wurde der Gefrierpunkt nicht mehr als 2 bis 3 Grad überschritten.

Von Grönland her wird seit der Mitte der Woche harter Druckabfall gemeldet, und die ersten Ausläufer dieses von Nordwesten heranziehenden Tiefs dürften alsbald an den europäischen Küsten erscheinen. Bei seiner Annäherung ist zu erwarten, daß das hohe Maximum verhältnismäßig rasch nach Westen entziehen, so daß aber zunächst noch mit einer Fortdauer des heiteren und kalten Hochdruckwertes gerechnet werden kann, zu Beginn der Woche aber zugleich mit einer Drehung der Winde nach Süden und Südwesten Erwärmung, Erhöhung und Neigung zu Niederschlägen zu erwarten ist. Die Wahrscheinlichkeit ist groß, gestützt auf die Tatsache, daß das Grönland-Tief nach Nordwesten gelangt, daß damit die lange Periode wogend heiteren Hochdruckweters, die den ganzen Monat Oktober hindurch gedauert hat, ihr Ende findet, um von unruhigem spätherbstlichem Regenwetter abgelöst zu werden.

Schneller Reichtum.

Mit 12000 Mark Kapital in neun Monaten 228000 Mark Verdienst!

Kaum etwas anderes hat in unserm Volk die Stimmung zu verdröben, und Enttäschung geschaffen, wie das Treiben der Schieber und Anlegsgewinnler. Das Reute ohne große Mühe loszujagen im Hundsbrechen Laufende und Ueberhandnehmende verdienen, während tüchtige Volkstreue, zumal die Angestellten und Beamten, kaum das Existenzminimum haben, daß schafft immer von neuem Unfrieden und führt die Leidenschaftern, so daß unser Volk zu keiner Verständigung und zu keinem inneren Frieden kommt. Ein krauses Beispiel dieses unheilvollen Treibens entrollt wieder eine Verhandlung vor dem hiesigen Wuchergerecht, über die uns unser Gerichtsberichterstatter folgende Darstellung gibt:

Der Kaufmann Karl Schulz war angeklagt, in der Zeit von November 1919 bis März 1920 etwa 350 Geschäfte für die mit einem Uebergeheimen von reichlich 180000 Mark veräußert zu haben. Der Angeklagte gab an, die Verkäufe so an eine Firma in Frankfurt am Main bestellt zu haben, er habe aber den erhaltenen Preis nicht geordert, sondern dieser sei ihm von der tausenden Firma geboten worden. Die Geschäfte wurden ihm von der Firma Jiller u. Co. geliefert, diese habe sie von dem Reichsvertretungsamt erworben und in seinem Auftrag gleich an die Frankfurter Firma gelangt. Als Schulz mit der Firma Jiller in Differenzen geraten sei, habe die Firma ihn wegen der ersten Verkäufe angeklagt. Im Verlauf der Verhandlung kam zur Sprache, daß die Firma Jiller im März 1919 mit 120000 Mark gekauft worden sei, bei der ersten Inventur Ende Dezember 1919 war ein Gewinn von etwa 108000 Mark zu verbuchen, ersicht durch ihren Handel mit Aktien, dabei hatte die Firma schon einen Verlust von 120000 Mark verzeichnet, der durch Realisierung entstanden war; sie hatte also in den neun Monaten ihres Bestehens 228000 Mark verdient, bei einem Umlauf von 1 1/2 Millionen. Von einem der geladenen Sachverständigen wurden die verdienenden Prozente als abnorm bezeichnet; die Gewinne wurden im einzelnen festgestellt, sie waren Lei-

den Sendungen verschieden, 121 Prozent, 248 Prozent, ja bei einzelnen fast 500 Prozent. Unter Berücksichtigung des Umfanges, daß der Handel mit den Geschäften ein ganz ausgefallenes Ergebnis lief, billigten ihm zwei Sachverständige einen Nutzen von 20 Prozent zu. Das Gericht kam zu einer Beurteilung wegen Freiheitsbetrug zu 10000 Mark Geldstrafe und erkannte auf Einlegung des übermäßigen Gewinnes von 156857 M.

In der Urteilsverurteilung wurde ausgeführt, daß das Gericht bis zu 30 Prozent Nutzen zugebilligt habe. Der Käufer habe mit dem angebotenen Preis nur den höchsten Preis bezahlet wollen, über den es bei dem Ankauf der Geschäfte nicht hinausgehen sollte.

Wuchergerecht.

Schließhandel und Preistreiber.

Der Techniker Hermann Verlig in Dömitz und der Hilfsmonteur Kurt Krau'e waren mit Strafgesetzen bedacht worden, gegen die sie einwiegend erhoben hatten, so daß sich nun das Wuchergerecht mit der Sache zu beschäftigen hatte. Nach der Vernehmung mit der P. einen Zentner Zucker für 900 Mark gekauft und dem Kr., den er am 6. Mai auf dem Markte getroffen haben will, für 1100 Mark angeboten. Kr. dankte ab dem B. Sabarjan, Sabjan, Math und Epium angeboten, aber auch einem in der Hauptverhandlung als Zeuge anwesenden Kr. hat er die selben Sachverhalte, indem er sagte, er habe zwei Kilo Sabarjan im Hause und verlange 24000 Mark für ein Kilo. Kr. hat dem P. auch den Zentner Zucker mit 1100 Mark angeboten. P. wollte den Zucker ursprünglich für seinen Vater gekauft haben, der ihm auch die 900 Mark dazu gegeben habe, schließlich aber habe der Vater den Zucker nicht haben wollen, so daß er ihn habe weiter verkaufen wollen. Kr., der den Kr. in der Urteilsverurteilung kennen gelernt und beschuldigte, habe zugegeben, daß er zwei Kilo Sabarjan im Hause und den Zucker für 900 Mark gekauft habe, als ihm der Zucker als sofort geliebt besetzt wurde, und daß er ihm ein politisches Mitglied als angeleglicher Käufer mitgegeben und beide wurden nachher zu noch Dömitz geführt. Erst als der Wuchergerecht den Zucker in der Wohnung des B. vor sich hatte, wies er sich als Polizeibeamter und als Diagonale den Zucker und ließ ihn durch den Wuchergerecht in Dömitz überführen. Die beiden Angeklagten wurden im Sinne der Anklage für schuldig befunden und verurteilt. P. zu einer Woche Gefängnis und 2000 Mark Geldstrafe, Kr. zu einem Monat Gefängnis und 1000 Mark Geldstrafe. Das Urteil ist erwidert, denn gegen das Urteil des Wuchergerechtes gibt es kein Rechtsmittel.

Verbands- und Versammlungskalender der Deutsch-Demokratischen Partei.

- Montag, den 1. November, abends 8 Uhr, im oberen Thallsaal: 3. Vortragsabend „Deutsche Not“, Landtagsabgeordneter, Herr P. W. S. H. H., Polen, spricht über „Die Schmarke“ und über die Vorkämpfer der Arbeiter und Frauen aller Parteien eingeladen. Zur Defnung der Anwesenheit wird ein Eintrittsgeld von 50 Pf. erhoben. Seriellisten für die drei Vorträge „Deutsche Not“ um Freile von 1 M. sind im Vertriebsbüro, Feininger Str. 21 und in der Filiale der Partei, Feininger Str. 21, erhältlich zu haben. Dienstag, den 2. November, abends 8 Uhr, im Restaurant Bürgerhaus, Schmiedestraße, Vortrags- und Vertrauensmänner-Versammlung. Tagesordnung: 1. Bericht der Vertrauensleute. 2. Unsere nächste Mittelsdeutscher-Versammlung. 3. Verschiedenes. Alle Vorkämpfermitglieder und Vertrauensleute werden am pünktlichen Erscheinen gebeten. Donnerstag, den 4. November, abends 8 Uhr, im Hotel Wörl, Markt. Frau Oberlehrer habe spricht über das Thema: „Der Deutschtöchter in England.“ Alle demokratischen Frauen sind zu dieser Versammlung herzlich eingeladen. Sonnabend, den 6. November, abends 8 Uhr, Hotel Wörl. Vertrauensmänner der Deutschen Demokratischen Partei. Tagesordnung: 1. Besprechung der Vertrauensmänner. 2. Werbung neuer Mitarbeiter. 3. Herausgabe eines Mittelsdeutscherblattes. Alle demokratischen Weibchen sind hierzu eingeladen.

Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen.

In der letzten Sitzung, die im Provinzialmuseum stattfand, sprach Herr Professor Dr. H. abe über das interessante Thema: „Vergleichende Anatomie und Genetik.“ Es gibt eine Menge Probleme der Biologie, die die Aufmerksamkeit interessieren, und letzten Endes hat keine Wissenschaft das Recht, sich außerhalb des täglichen Lebens zu stellen. Außer den Fragen nach der Entzählung schiedlicher Dinge richtet sich das Interesse A. B. auf die Beziehungen, Wohn- und Jagdstätten, kurz: das Verhalten des Menschen zu seinem Vöden. In Schiedlungen kann man entwicklungsphysiologische und stoffliche Zusammenhänge zwischen Mensch und Tier erkennen. Menschenaffen sind regelmäßiger Bildungsweg ein Anknüpfungspunkt für Schiedlungen. Die Kaffenraffen hat sich bei den Weibern der Vorzeit wesentlich einander gestellt als heute. So wird dem Gegenwartsforscher manches bezüglich der Schiedlungen, Kultur- und Lebensverhältnisse klarer werden, wenn er die Ergebnisse der Biologischerforschung mit in Betracht zieht. Man mag dabei bedenken, daß die Dauer des vorhistorischen Zeitraumes im Aufsteigen des Menschen die des geschichtlichen etwa um das Hundertfache übersteigt. In jenem Zeitabschnitt stellt sich gewissermaßen die Kindheit der Völker dar. Was der einzelne ist, das ist die Abhängigkeit von dem, was die Vorkämpferreihe durchlaufen hat. Man kann an den Vorkämpferreihe auch nachsehen, daß das Entwicklungsverhältnis der Raffen in Deutschland bis heute ungleich geblieben ist. Wenn wir irgendein Volk als Ganzes verstehen wollen, so müssen wir auch seine Vorkämpferreihe kennen. Volk, Vaterland, Heimat, die höchsten geistigen Werte haben ihre Ursprünge in jenen fernsten Zeiten. Durch eine Reihe schöner Vorträge wurden die Ausführungen erläutert. Man ließ die Hundstunde eines berühmten Schiedlers von Mauer, man erbat die Urmenigen im Streit mit Tieren, die ihnen an Körpermaßen und Kraft weit überlegen waren, wie Hühner und Mammot. Semendernwert ist auch die Entzählung der Technik mit einfachem Material und dürftigen Hilfsmitteln. So legte der Vorkämpferreihe ein Schiedler, ein Volk bei der Anknüpfung von Venus, Kriegs- und Jagdwaffen, die Pfeil, Holzzer, Messer, Schaber, Stein- und Knochenwerkzeuge, nicht minder interessant ist es, die Anfänge der verschiedenen Raffen: Dömitz!

Ämliche Bekanntmachungen.

IV. Nachtrag

zu den Bedingungen für die Lieferung elektrischer Energie vom 26. Januar 1915.
Wegen Mangel an Kupferblech werden von jetzt ab die aus den Abfallblechen sich ergebenden Einzelbeträge wie folgt abgerundet:
1 und 2 und 6 und 7 Wfa. werden nach unten,
3 und 4 und 8 und 9 Wfa. werden nach oben auf 5 bzw. 10 Pfennig abgerundet.
Halle, den 26. Oktober 1920. Der Magistrat.

Halle.

Für die hiesige öffentliche Handels-, Gewerbe- und Haushaltungsschule für Mädchen wird zum 1. April 1921 unter nachstehenden Bedingungen:
1. Gemeinlehre für Knabenarbeiten und Rechnen und
2. Gemeinlehre für einfache und feine Handarbeiten abgelehrt.
Die Gemeinlehre erhalten des Deutschenkommen nach Gruppe IX der hiesigen Berufsordnung.
Die Aufnahme erfolgt zunächst auf Probe. Welchen Teilen dieser das Recht vorklassischer Kündigung vorbehalten.
An das hiesige Handels- und Gewerbesekretariat, A. Nr. 1230, ist heute bei der Firma F. D. Müller in Halle ein Schreiben des Kaufmanns Felix Müller in Halle in Bezug auf die Firma F. D. Müller, den 25. Okt. 1920. Das Amtsgericht, A. Nr. 10.

An das hiesige Handels- und Gewerbesekretariat, A. Nr. 1230, ist heute bei der Firma F. D. Müller in Halle ein Schreiben des Kaufmanns Felix Müller in Halle in Bezug auf die Firma F. D. Müller, den 25. Okt. 1920. Das Amtsgericht, A. Nr. 10.

An das hiesige Handels- und Gewerbesekretariat, A. Nr. 1230, ist heute bei der Firma F. D. Müller in Halle ein Schreiben des Kaufmanns Felix Müller in Halle in Bezug auf die Firma F. D. Müller, den 25. Okt. 1920. Das Amtsgericht, A. Nr. 10.

Der bisherige Inhaber der Kaufmanns-Gesellschaft in Halle, die Firma F. D. Müller, ist heute bei der Firma F. D. Müller in Halle ein Schreiben des Kaufmanns Felix Müller in Halle in Bezug auf die Firma F. D. Müller, den 25. Okt. 1920. Das Amtsgericht, A. Nr. 10.

An das hiesige Handels- und Gewerbesekretariat, A. Nr. 1230, ist heute bei der Firma F. D. Müller in Halle ein Schreiben des Kaufmanns Felix Müller in Halle in Bezug auf die Firma F. D. Müller, den 25. Okt. 1920. Das Amtsgericht, A. Nr. 10.

Bekanntmachung.
Die Mann- und Frauenkassen unter dem Vorstandsstand der Herren Max Baubler, hier, Steinweg 52, und Robert Anton, hier, Streiber 10, ist erloschen. Die angeordneten Sperrmaßnahmen sind aufgehoben worden.
Halle, den 26. Oktober 1920. Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Wegen Schließungsarbeiten wird die Wasserleitung in der Straße von der Straße nach dem 26. d. Mis. ab bis auf weiteres für den Fahr- und Wasserverkehr gesperrt.
Halle, den 26. Oktober 1920. Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Wegen Schließungsarbeiten wird die Wasserleitung in der Straße von der Straße nach dem 26. d. Mis. ab bis auf weiteres für den Fahr- und Wasserverkehr gesperrt.
Halle, den 26. Oktober 1920. Die Polizeiverwaltung.

Polizei-Verordnung

über die Aufhebung der Befreiung des Verkehrs von Kraftfahrzeugen und Motorwagen.
Auf Grund der §§ 5, 6 und 15 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1930, sowie der §§ 133

und 141 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1893 und des § 37 der Polizeiverordnung wird hierdurch unter Zustimmung des Magistrats für den Umfang des Stadtkreises Halle folgendes verordnet:
Die Polizeiverordnung vom 16. November 1915 über die Befreiung des Verkehrs von Kraftfahrzeugen und Motorwagen auf 10 Kilometer wird aufgehoben.
Halle, den 15. Oktober 1920. Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Am Winter 1920/21 kann Schnee und Eis kostenlos abgeholt werden auf dem:
1. Platz an der Bertharstraße.
2. Platz an der Kumbühlstraße nach Kietzen.
3. Platz am Kietzenberg.
4. Platz am Kietzenberg.
5. Platz an der ehem. Sandgrube am Goldberg und
6. Platz an der Kietzenstraße.
Den Anweisungen der auf den Plätzen von der Polizeiverwaltung oder dem Magistrat aufgestellten Arbeiter ist unbedingt zu folgen.
Halle, den 11. Oktober 1920. Die Polizeiverwaltung.

Am 1. Oktober 1920 beendeten die Firmen F. D. Müller, A. Nr. 2977 in Halle, den 25. Okt. 1920. Das Amtsgericht, A. Nr. 10.

An das hiesige Handels- und Gewerbesekretariat, A. Nr. 1230, ist heute bei der Firma F. D. Müller in Halle ein Schreiben des Kaufmanns Felix Müller in Halle in Bezug auf die Firma F. D. Müller, den 25. Okt. 1920. Das Amtsgericht, A. Nr. 10.

Familien-Nachricht.

Am 28. Oktober verschied Herr Salomon Weiss.
Als unermüdetlicher edler Förderer der Wohlfahrtspflege stand er auch unserem Verein ganz besonders nahe. Wir betrauern seinen für die Armen und Bedrängten zu frühen Heimgang und werden ihm stets ein dankbares Andenken bewahren.
Der Vorstand des Israelitischen Frauenvereins.

Amerik. Uniformen als Sport-, Jagd-, Arbeitsanzüge, aus prima immodisch gewählten Stoffen, p. Sack, 275.-, engl. olivbraune Sporthemden, p. Sack, 110.-, Schwere ameriken. imprägn. Wollmäntel, p. Sack, 300.-, Erstklassige wattierte Fliegerunterzieh-Garnituren (Joppe und Hose) p. Garn. 200.- (aus ameriken. Heeresbeständen). Versand per Nachnahme. Umtausch gestattet.
Bonin & Pascho, Berlin S. W., Bernstr. 6.

Rasche Hilfe durch giftfreie Kuren mittels glänzend bewährten Sulfid- und Salicylpräparaten. Grundlege, Gicht, Rheuma, Gelenksentzündungen, Harnröhrenentzündungen, Blasenentzündungen, Gicht, Rheuma, Gelenksentzündungen, Harnröhrenentzündungen, Blasenentzündungen, Gicht, Rheuma, Gelenksentzündungen, Harnröhrenentzündungen, Blasenentzündungen.
Fr. Lühjarm's Ambulatorium, Cassel 106

Mietsgesuche

Ein bekannte auswärtige Firma der Bekleidungsbranche sucht zur Einrichtung einer Zweigniederlassung in Halle a. S. einen Teil eines Ladens abzumieten, wo ihr ein Schaufenster zur Verfügung steht.
In Frage kommen in erster Linie Papierwaren-, Zigaren- etc. Geschäfte, für die die Einrichtung gleichzeitige eine vorzügliche Bekleidungs-Geschäftsbasis eine grosse Anziehungskraft für neue Kunden bedeuten.
Beste Verkehrs- und Geschäftslage.
Bauliche Veränderungen und besonderer Ladeneingang sind nicht erforderlich.
Offen mit billigster Mietforderung unter Berücksichtigung der entstehenden eigenen geschäftlichen Vorteile erbeten unter L. G. 3350 an Annoncen-Exp. Ala, Halle a. S.

Bruchleidende

Neuzeitlich bequemstes Gürtelbruchband! Tag und Nacht tragbares Spezialbruchband ohne Feder mit hauseigener Pat. Durch zahlreiche Dankeschreiben als hervorragend bequem und sicher wird anerkannt. Wertesprechenden Ansprüchen genügend. In eigener Werkstatt hergestellt. Harzer Spezial-Gürtel-Bruchband von Frau Friedrich Rausche, Ballenstedt im Harz. Langjährige Vertretung für Mitteldeutschland. Nebst Bruchbändern u. Leibbinden jeder Art. Geradhalter-Korsetts, Kinderbänder, Vorkleiden. Zur Annahme von Bestellungen ist mein Vertreter mit Wohnort in Halle (Saale) Hotel Stadt Bernburg am Dienstag, den 2. November 1920 von 9-5 Uhr.

An das hiesige Handels- und Gewerbesekretariat, A. Nr. 1230, ist heute unter Nr. 190 bei der Kaufmanns-Gesellschaft in Halle ein Schreiben des Kaufmanns Felix Müller in Halle in Bezug auf die Firma F. D. Müller, den 25. Okt. 1920. Das Amtsgericht, A. Nr. 10.

An das hiesige Handels- und Gewerbesekretariat, A. Nr. 1230, ist heute unter Nr. 190 bei der Kaufmanns-Gesellschaft in Halle ein Schreiben des Kaufmanns Felix Müller in Halle in Bezug auf die Firma F. D. Müller, den 25. Okt. 1920. Das Amtsgericht, A. Nr. 10.

An das hiesige Handels- und Gewerbesekretariat, A. Nr. 1230, ist heute unter Nr. 190 bei der Kaufmanns-Gesellschaft in Halle ein Schreiben des Kaufmanns Felix Müller in Halle in Bezug auf die Firma F. D. Müller, den 25. Okt. 1920. Das Amtsgericht, A. Nr. 10.

Hallesche Handelshochschulkurse.

Herbst-Lehrgang:
I. Die neue deutsche Reichsverfassung, Dienstag und Donnerstag von 9-10 Uhr abends (Prof. Dr. Koelreutter). Beginn: Dienstag, den 9. November 1920.
II. Steuerfragen des praktischen Kaufmanns (Reichseinkommensteuer, Körperschaftsteuer, Kriegsabgabe vom Vermögenszuwachs, Kapitalertragssteuer, Reichsnotener, Umsatzsteuer, Reichsabgabenordnung). Montag und Donnerstag von 7-8 Uhr abends (Herr Rudolf Pfaffe). Beginn: Montag, den 8. November 1920.
III. Die Handelsgesellschaften. Dienstag und Freitag von 8-9 Uhr abends (Professor Dr. von Gierke). Beginn: Dienstag, den 9. November.
IV. Tätigkeit und Organisation der deutschen Kreditbanken. Montag von 8-10 Uhr abends (Syndikus Dr. Hoffmann). Beginn: Montag, den 8. November.
V. Geschichte der Volkswirtschaftslehre als Anleitung zum Selbststudium der Nationalökonomie. Mittwoch von 7-9 Uhr abends (Prof. Dr. Aubin). Beginn: Mittwoch, den 20. November 1920.
VI. Grundzüge der Wirtschaftspsychologie (Innere und Äußere Arbeitsbedingungen, Berufswahl und Arbeitsart, Prüfung von Berufsuntersuchern, wissenschaftliche Betriebsführung, Taylor's-System). Dazu Lichtbilder und eine Demonstrations-Vorlesung im Provinzialinstitut für praktische Psychologie am Weinberg. (Dr. F. Giese, Fachleiter des Provinzialinstitutes für praktische Psychologie, Halle, Dozent an der Handelshochschule Cochlen.) Dienstag und Freitag von 7-8 Uhr abends. Beginn: Dienstag, den 9. November 1920.
VII. Grundzüge des modernen Arbeitsrechtes (Arbeitsvertrag, Tarifvertrag, Schlichtungsausschuss, Betriebs-Rätegesetz). Mittwoch von 9-10 Uhr, Freitag von 8-9 Uhr abends (Provinzialverwaltungsrat Wehlack). Beginn: Mittwoch, den 10. November 1920.
Die Vorlesungen finden im Hauptgebäude der Universität statt. Der Beitrag für jede der achtstündigen Vorlesungen beträgt 20 Mark. Teilnehmerkarten sind erhältlich in den Geschäftsstellen der drei Angestelltenverbände, in der Handelskammer und im Büro des Kaufmännischen Vereins, Große Ulrichstraße 10, II (von 7-8 Uhr abends).

Neu eingetroffen! Große Auswahl in Waschtiseln, Nöden, Paravolen, Koffern.
Lose!, Steingasse 43, Carlstr. 9, Reichstr. 1, Am Sandberg 10, Cöthen: Scheunweg-estr. 8.
Seltene Damen-Blusen kauft man preiswert bei H. Schöne Nacht, Steinstraße 84.
Uhrmacher Silberne und goldene Armband-Uhren, Glashütter-Uhren, Taschenuhren in Silber, Tau, Gold. Wand und Stand-Uhren für jede Einrichtung. Auf jede Uhr Garantie.
Gebra. Bethmann Werks-ätten für Wohnungskunst, Halle a. d. S., Gr. Seinsstraße 79-80. Kunstgewerbe, Stoffe, Teppiche, Gardinen.
Zu haben in allen einschlägig. Geschäften. Direkt nur an Wiederverkäufer. Schramberger Uferrademfabrik, G. m. b. H., Schrambrg. i. Württemberg.

An das hiesige Handels- und Gewerbesekretariat, A. Nr. 1230, ist heute bei der Firma F. D. Müller in Halle ein Schreiben des Kaufmanns Felix Müller in Halle in Bezug auf die Firma F. D. Müller, den 25. Okt. 1920. Das Amtsgericht, A. Nr. 10.

An das hiesige Handels- und Gewerbesekretariat, A. Nr. 1230, ist heute bei der Firma F. D. Müller in Halle ein Schreiben des Kaufmanns Felix Müller in Halle in Bezug auf die Firma F. D. Müller, den 25. Okt. 1920. Das Amtsgericht, A. Nr. 10.

An das hiesige Handels- und Gewerbesekretariat, A. Nr. 1230, ist heute bei der Firma F. D. Müller in Halle ein Schreiben des Kaufmanns Felix Müller in Halle in Bezug auf die Firma F. D. Müller, den 25. Okt. 1920. Das Amtsgericht, A. Nr. 10.

Extra billige Angebote für den Winterbedarf.
Mausch schw. Qualität 120cm br. 100-
Kostüm-Stoffe grau, 130 cm 65-
Kostüm-Stoffe reine Wolle, braun kariert 180 cm breit 100-
Cheviot marine, prima Qualität 125- 76-
Tuch für elegante Kostüme 185-
Barbardin 130 cm 160- 135-
A-trachen sch. 130 cm br. 175-
Eolienne hellblau, für Ballkleider 75-
Kunstseide prima, für Ball- u. Brautkleider 65-
Kaschmir weisse Wolle für Brautkleid u. Busen 22-
Blusenflanell reine Wolle 35- 27-
Samt für Kinderkleid, hochrot 30-
Herrenstoffe schwarz u. grau reine Wolle 290- 95-
Lindener Samt für Rosetime, verschiedene Farben . 110- 82-
Manchester in blau, braun und grau, neu eingetroffen . 82-
Hausschürzen fertig Mk. 30-
Hausschürzen mit Tr. Mk. 35-
Bunte Taschentücher Mk. 3.50
Wo.B. Taschentücher Mk. 3.50

Gesch. Woll Halle-Saale, Leipzigerstrasse 37, part. gegenüber dem Roten Ross.
Offene Stellen: 1 8 1/2-jähr. Oldenburger, 1 4-jähr. Hannoveraner, 1 4 1/2-jähr. Belgier, besol., 1 tragende, vrenh. Glute verkauft wegen Nachschub. Even. Kienleth, Kienleth-Hahn, Han. Weich. (Hollnd) Feilcke and. Waidmann u. ein Kanarienvogel zu verk. Brunoswarle 9 m.

Kaufgesuche: Riesige Preise Gold-, Silber-, Platinbruch, Leo Wassner, Breitestr. 13, I., an der Weissen.
Messing Kupfer, Rotguss, Zinn, Zink, Blei, kauft Metall-Glaserel, Ferd., Haackengler, Carlstrasse 10.

Mozarsaal, Sonnab., den 6. Nov. 7^{1/2} Uhr
EINZIGES KONZERT
 Frau Zegers
de BEYL (Holland)
 Am Bühnen Magda Siemens-Berlin
 Programm: Benedetto Marcello, Paelelli,
 Schubert, Tschalkowsky, Wolf,
 Volkslieder von Brahms, Dvorak
 Karten zu 8, 6, 4, 2 50 Mk. b. Heinrich Hohen.

Kaufmännischer Verein
 E. V.
 Montag, den 1. Novbr. 1920,
 abends 7 Uhr
 „Stadtschützenhaus“
Musikalische Unterhaltung
 mit Tanz.
 Fräulein Ely Schumann (Sopran),
 Hedwig Rieck (Violine),
 Herr Paul Klamer (Klavier).

Happy Hit
 1/50 Stapelpackung beschlagnehmfrei liefert
 freibleibend zum billigsten Tagespreise
Adolph Schloss,
 Alzey (Rheinhesen)
 Zweigiederlassung Mainz, Frauenlobstrasse 60
 geg. 1892. Grosshandelsräumnis fürs Reich.
 Alzey Telef. Nr. 39 Mainz Telef. Nr. 163

Achtung!
Hausfrauen und Landwirte schiebt
 Euren Anstand in Schamvolle
 nicht in die Gänge!
 Ich komme am Dienstag, den 2. November 1920,
 nochmals nach hier ins Seidmanns Gasthaus Aery,
 zum morgigen 8 Uhr und lausche Schamvolle,
 neuartigen und unermesslichen, sowie reinlichen Strumpfabrik
 die an ein meine prima Strumpfabrik unter Beibehaltung des
 Epitaphisches in allen Fasern ein. Ein Besuch lohnt sich
 unbedingt.
Leo Montag, Mühlhausen i. Thür.
 Wolle und Garne.

Moderne elektrische
BELEUCHTUNGS-
KÖRPER
Past
 Geisstr. 28.

Grosse Posten
 Bettzeuge, Zette, Mandbrun, Gürtel,
 Hüte, Kleider- u. Anzugstoffe in sehr günstigen
 S. Biletzky, Halle. Leipzigstr. 103 1.

Enorm billiger Verkauf von modernen
Damen-Mänteln
 nur gute Stoffe
Schulstr. 11
 Hof part.
 10-5 Uhr.

Möbel-Fabrik
Vereinigte Tischlermeister
 Halle a. Saale
 Fernsprecher 6642 = Kleine Steinstraße 6
 empfehlen
Herren-, Speise- u. Schlaf-
Zimmer = Küchen
 in großer Auswahl preiswert. V2054

Empfehlenswerfte
BEREITUNG
 Schifffahrt Lagerung Transport

Rarhus.
 J. P. Petrsen, Dampfer-Agentur
 und Spedition.

Aken an der Elbe.
Hafen- u. Lagerhaus Actien-Gesellschaft
 Grosser Umschlagplatz an der
 Mittelbebel, Massengüter (Schwefel-
 kies, Phosphate, Kohlen, Zucker,
 Getreide Futtermittel usw.),
 20geräumige Lagerpeicher,
 sowie Kellereien,
 Elevatoren, Reinigungs-, Putz- u.
 Mischmaschinen.
 Grosse Lagerplätze im Freien.

Amsterdam.
Delais & Verschure
 Antwerpen.
 Agence Maritime Marks.

Basel (Schweiz).
 Bester Lagerhaus-Gesellschaft Aml.
 Güterbest. der Bad. St. B.
 Burckhardt, Walter & Cie., A.-G.
 Im Obersteg & Co.

Senhelm.
Delais & Verschure
Borken (Westl.)
 Paul Feind, Bahnspedition, Intern.
 Transporte.

Chemnitz.
 J. Max Meinig, Sped. Lagerung.

Chiasso (Schweiz)
 „Rapid“ Internationale Transport-
 gesellschaft.

Eger.
Delais & Verschure
 Emmerich.
 Paul Feind, Internationale Spedi-
 tionen.

Frankfurt a. M.
 Emil Noß, Spez. Papiertransporte

Friedrichshafen a. B.
 C. E. Noerpel,
 Internationale Transporte.

Gablonz a. N.
Delais & Verschure
Gorinchem.
Delais & Verschure
Halle a. S.
Zillmann & Lorenz,
 Bahnspedition. Lagerung.

Hagen i. Westfalen.
 J. G. Silber.

Hamburg.
 Carl Riessenberg.

Delais & Verschure
Herzogenbusch.
Delais & Verschure
Hattowitz.
 Oberschles. Spedition- und Ver-
 zollungs-Ges. E. Steinitz.

Köln.
 Math. Wirtz, Spedition, Gegr. 1872.

Leipzig.
Delais & Verschure

Markneukirchen.
Delais & Verschure
 Magdeburg.
Paul Siebert,
 Schifffahrt, Spedition, Lagerung,
 Internationale u. Ueberseetrans-
 portie, Sammeladungsverkebre,
 Oldenzaal.

Delais & Verschure
 Prag.
Delais & Verschure
 Reichenbach.

Delais & Verschure
Rotterdam.
Delais & Verschure
Saarbrücken.
 Saarbrücker Spedition- u. Lager-
 haus-Gesellschaft a. b. H.

Sofia, Warna, Burges.
 Erste bulg. Aktiengesellschaft für
 Internationale Transporte.

Sosnowice (Polen).
Transpol
 Import Export
Sosnowice
 (Polen)
 Kommissions- und Spedition-
 Geschäft.
Verzollung
 übernimmt Vertret. in Polen.
Filialen
 in Kattowitz, Warschau und
 allen grösseren Städten.
Niederlassung in Leipzig:
 Constantin E. Demisch,
 Leipzig, Blücherstr. 12. Tel. 4538.

Schaffhausen.
 Burckhardt, Walter & Cie., A.-G.
Sierck (Frankreich)
 Lénard & Cie.,
 Spedition Zollagentur.

Venlo.
J. Laumen & Co.
 Warnemünde.
 Aug. Kröger.

Wien.
Transport-Kontor der
 Rhein-West. Eisen-Industrie
A. KINKEL,
 Wien I. Schottenring 33.
 Winterswyk (Niederlande).
 Fa. J. B. Smalbrank, Grenz-Spedi-
 tion - Verzollung - Lagerung.

Zevenaar.
Delais & Verschure
Zürich
 Burckhardt, Walter & Cie., A.-G.
 Im Obersteg & Co.

Empfehle
Alpaka-Bestecke
 billigst,
 besonders billig
 schwer versilberie
 Alp-, Kaffee-, Silber-
 Alfred Otto,
 Spezial-Vertrieb,
 Lerchenfeldstr. 3, II.

Rachelöfen
 in großer Auswahl,
 Reihigen und Umgeh.
 W. Erdmannberg
 Zwickauer
 Gartenfeldstr. & Gegr. 1895

Von Sonntag, den 31. Oktober, früh, steht
 ein größerer Transport

Acker-, Wagen-
u. Arbeitspferde
 unter voller Garantie preiswert zum Verkauf und
 Tausch.
Max Döring,
 Gasthof „Grüner Hof“
 Große Zwickauerstr. 40.
 Telefon 5238.

PELZ
 Kragen, Muffen, Hüte,
 Mützen,
 Besätze, Mantelkragen, Aermelaufschläge
 für Damen und Mädchen.
Pelzkragen
 für Männer und Knaben.
 Grosse Auswahl bekannt billigste Preise.
Brummer & Benjamin
 Grosse Ulrichstr. 22/24.

Steuerzahlung durch Kriegs-anleihe
 Wir bitten unsere Geschäftsfreunde Welsungen
 zur Ablieferung von Kriegs-anleihe zur Bezahlung
 des Reichsnotopfers und der Kriegs-abgabe vom
 Vermögenszuwachs bis spätestens zum 15. Novem-
 ber zu erteilen. Für die später einlaufenden Anträge kann
 eine Gewähr für die Erledigung bis zum 31. Dezember 1920
 nicht übernommen werden, insbesondere nicht für die Mit-
 lieferung der Zinsscheine zum 1. Januar 1921, die sich zur
 Erspargung der Kapitalertragsteuer empfiehlt. Wir weisen
 darauf hin, daß die Anrechnung der Kriegs-anleihe zum
 Nennwert bei dem Reichsnotopfer nur bis zum Jahreschluß
 erfolgt, obwohl die Veranlagungen kaum im alten Jahre
 zugestellt werden dürften.
Vereinigung Wällescher Bankfirmen.

40000
 Meter und weiter im Umkreise holen unsere
last-Autos
 Rohprodukte aller Art folgt ab.
 Wir zahlen für
 Lumpen kg 1.00 92H.
 Heft. Stumpfschäpe „ 12.00 92H.
 Schindette Zellungen „ 1.00 92H.
 Papier-Abfälle kg 50 Pf.
 Hächer 70 „
 Sack-ug 40 „
 Knochen 60 „
 Weisfas 10 „
 Ofenteile 60 „
 Schmiedestein kurz ohne
 Stich kg 60 Pf.
 Maschinenst. 100 „
 Kupfer kg 10.- Mk.
 Stiel u. Zink 3.- „
 Messing 4.- „

Für sämtliche Waren gewähren wir bei Anlieferung
 von 100 kg ab höhere Preise.
Alle Sorten Felle
 zu höchsten Preisen.
Theuring & Ackermann
 Triftstraße 24. — Telefon 4363.
 Merseburg, Rulandstraße 6. — Tel. 685.